



Markus Künz übernimmt die Leitung der Stiftung Gärtnerhaus.

Am 13. Februar übergibt Benny Stutz die Leitung der Stiftung Gärtnerhaus offiziell an seinen Nachfolger Markus Künz.

(grh.) – Fragt man Markus Künz nach seinem Start ins Berufsleben, huscht ein Lächeln über sein Gesicht, bevor er antwortet: «Ich habe zuerst eine Ausbildung als Autoelektriker gemacht.» Doch während des Zivildienstes war er in der Rehasstätte für Neurologie beschäftigt. «Die Entwicklung der Patienten hat mich nachhaltig beeindruckt.» Markus Künz erinnert sich lebhaft an einen Mann, der nach einem Motorradunfall alles neu lernen musste. «Am Anfang war schon Essen eine Herausforderung. Nach eineinhalb Jahren verliess er die Stätte an einer Vier-Punkt-Stütze.» Die Erlebnisse im Zivildienst inspirierten Markus Künz zu einer Lehre als Psychiatrie-Krankenpfleger. Damit nicht genug, studierte er nach einigen Jahren im Beruf Kunsttherapie. «Die Arbeit in der Psychiatrie hat mich, auch was meine Person betrifft, vor Fragen gestellt. Mit dem Studium wollte ich diesen aktiv begegnen.» Als Kunsttherapeut arbeitete er mit Menschen, bei denen eine kognitive Behinderung vorliegt. Die erste Leitungsfunktion, die ihm angeboten wurde, nahm

er nicht an. «Es war zu früh für mich. Die kunsttherapeutische Arbeit war mir zu wichtig. Das Hand-in-Hand-Gehen sozialer und künstlerischer Prozesse war faszinierend.» Nur ein paar Jahre später, stellte sich Markus Künz Fragen zu den optimalen organisatorischen Rahmenbedingungen für therapeutische Prozesse. Er absolvierte die Heimleiterausbildung sowie ein betriebswirtschaftliches Studium. «Ich wollte lernen, ökonomisches und soziales Handeln in einer solchen Institution zielführend zu verbinden.» Dass er dies kann, bewies er in der erfolgreichen, langjährigen Führung in der Stiftung Seehalde.

Mit dem Beginn seiner Einarbeitung im Gärtnerhaus vergangenen September fühlt sich Markus Künz angekommen. «Benny Stutz ist es gelungen, für Menschen mit psychischen Problemen ein Zuhause zu schaffen.» Im Gärtnerhaus können sich Klienten eine neue Stabilität in den verschiedenen Lebensbereichen erarbeiten und werden individuell begleitet. «Grundlage dabei ist die wertschätzende Haltung allen Menschen gegenüber.» Für Markus Künz die beste Basis die Vision Gärtnerhaus aktiv und immer wieder neu weiterzutragen.